# Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen Schönau Waldhof Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de Jg. 17 | Nr. 11 | 31. Oktober 2019


# Nächtlicher Bummel mit vielen Begegnungen

## „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“ am 2. November / Bus-Shuttle mit verbessertem Konzept

**MANNHEIM**. „Es ist angerichtet.“ So wie gute Gastgeber mit diesem Slogan zu Tisch bitten, laden Gewerbetreibende in Mannheim zur „Langen Nacht der Kunst und Genüsse“ ein. Serviert wird am 2. November von 18 bis 24 Uhr ein Buffet der kulturellen und musikalischen Vielfalt, gewürzt mit kleinen Gaumenfreuden und garniert mit Licht und roten Teppichen.

Zur 16. Auflage gibt es erneut eine hohe Beteiligung von 14 Stadtteilen, wobei mit Schönau erstmals ein Stadtteil weggebrochen ist. Kompensiert wird dies durch hochkarätige Programmbeiträge neuer Teilnehmer in Neuhermsheim sowie in den Neuostheimer Gewerbegebieten Eastsite und Mühlfeld. Überhaupt findet man eine gelungene Mischung aus Neuem und Bewährtem. Sandhofen widmet den Abend dem 100. Geburtstag des Künstlers Willi Wernz und zeigt mit Unterstützung der MVV die Kunst der Pyrografie. Feudenheim hat eine „Magische Nacht“ ausgerufen. Und in Käfertal zeigt die Freiwillige Feuerwehr historische Fahrzeuge und eine Modenschau. Einige Ateliers und Geschäfte nutzen den Abend für Neueröffnungen und Vernissagen. Musikalisch steht Jazz nicht nur in der Oststadt auf der Karte; die Bandbreite reicht von Country bis Rock und Soul – mit der Originalstimme hinter dem Welthit „Girl You Know It’s True“ in der Neckarstadt. Erlesene Weine, Tee-Kreationen, Honig und Lebkuchen versüßen den Abend. Einige Kirchen bringen sich mit eigenem Programm oder als Ort der Stille ein.

Als Verbindung zwischen den Stadtteilen sind erneut kostenfreie Shuttle-Busse im Einsatz. Nach Kritikpunkten im vergangenen Jahr hat der Betreiber Holger Tours ein neues Konzept erarbeitet. Die Fahrgäste werden wieder von Schülerinnen und Schülern des Karl-Friedrich-Gymnasiums, den Lange Nacht Guides, empfangen und mit allen notwendigen Informationen versorgt. Nach dem großen Erfolg 2018 wird es auch in diesem Jahr wieder ein Gewinnspiel geben, bei dem Firmenstempel in teilnehmenden Geschäften gesammelt werden können. Als Hauptpreis winkt eine Städtereise für zwei Personen, gestiftet vom TV Sonnenklar Reisebüro Rihm. Wie Befragungen 2018 ergaben, kommen rund 85 Prozent der Besucher aus Mannheim. Das Konzept geht also auf, neugierige Nachtschwärmer auf das breite Angebot der lokalen Geschäftswelt aufmerksam zu machen. Die ungezwungene Begegnung und das Kennenlernen stehen an diesem Abend im Vordergrund.

Ohne Unterstützung von Sponsoren wäre die gemeinsame Koordination und Vermarktung der „Langen Nacht“ nicht möglich. Als Glücksfall darf der Gewinn der Inter Versicherungsgruppe als Hauptsponsor bezeichnet werden, die aus Überzeugung hinter dem Konzept steht und ein längerfristiges Engagement zugesagt hat. Mehr als zehn Jahre koordiniert der Verlag Schmid Otreba Seitz Medien die Veranstaltung schon mit und versammelt alle Stadtteile immer wieder an einem Tisch. Ebenso lange bringen sich das Kulturamt und der Fachbereich für Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim ein. Der Stadtmöblierer Wall und das Autohaus Gauch sind unverzichtbare Partner.

In der Programmbeilage werden die Hintergründe zur Verlegung des Termins auf den „Brückensamstag“ ausführlich behandelt, die im Sommer für Wirbel sorgte. Letztlich hat dies zu einem Rückgang von rund zehn Prozent der Teilnehmer geführt. Dass dennoch so viele mitmachen, stellt die hohe Flexibilität der Selbständigen unter Beweis und spricht für den großen Erfolg der „Langen Nacht der Kunst und Genüsse“. Wenn es sie nicht gäbe, müsste man sie erfinden. *sts*

**Alle Teilnehmer und weitere Infos zu Shuttle und Gewinnspiel in der Programmbeilage und unter www.lange-nacht-mannheim.de**

## TOP-THEMEN

Bezirksbeirat mit Planungen unzufrieden Seite 3

Krempelmarkt bei schönstem Herbstwetter Seite 4

ASV schließt Jubiläumsjahr mit Fischerball ab Seite 5

Erster Spatenstich für das Roman-Nitsch-Haus Seite 7


**Stadtteil-Portal.de**

Behördengänge bequem online erledigen 9. Oktober

Helfer für Kindervesperkirche gesucht 23. Oktober

Nachrichten im Netz

# Bezirksbeiratssitzung stößt bei Bürgern auf großes Interesse

## Straßenverkehr und Windenergie wurden heiß diskutiert

**SANDHOFEN**. Zu einer dreieinhalbstündigen Mammutveranstaltung wurde die Bezirksbeiratssitzung in Sandhofen. In der ersten Sitzung nach der Kommunalwahl standen für alte und neue Bezirksbeiräte viele Themen auf der Tagesordnung, die bei den Bürgerinnen und Bürgern für Diskussionsbedarf sorgten.

Der Abend wurde mit der Kriminalstatistik eröffnet, die Erster Polizeihauptkommissar Michael Heitlinger vortrug. „In Mannheim lässt es sich gut und sicher leben“, war sein Fazit. Die Anzahl der Straftaten sei mannheimweit zurückgegangen, zugenommen hätten die Betrugsdelikte. Nur etwas mehr als zwei Prozent aller in Mannheim verübten Straftaten passierten in Sandhofen. Heitlinger stellte auch fest: „Unser wichtigster Mitarbeiter ist der Bürger.“ Denn nur durch die Anrufe von Bürgern bei der Polizei würden viele Straftaten überhaupt erst bekannt. Eine ganze Gruppe von Bewohnern der Schönauer Straße war auch genau aus diesem Grund zur Bezirksbeiratssitzung gekommen. Sie haben sich schon häufig über sogenannte „Poser“ rund um die Shisha-Bar in der Schönauer Straße beschwert, doch passiert sei bisher nichts. Auch in der Groß-Gerauer Straße nehmen die Anwohner immer mehr „Poser“ wahr. Erster Bürgermeister Christian Specht, der die Sitzungsleitung innehatte, sagte: „Wir arbeiten an verschiedenen Fronten, aber es ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein.“

Das Thema Straßenverkehr ist in Sandhofen auf allen Bezirksbeiratssitzungen präsent, das zeigte auch der nächste Tagesordnungspunkt. Thilo Füssenich vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung erklärte, dass Sandhofen bei der Verkehrsüberwachung ein Schwerpunktgebiet sei. Es gebe zahlreiche Verstöße in der Groß-Gerauer Straße und auf der B 44. Aber Füssenich räumte auch ein: „Wir haben keine Mitarbeiter für abends und nachts.“ Und genau da passieren eben die vielen Verstöße. Auch illegale Autorennen nehmen in Sandhofen immer mehr zu, denn, so der Tenor einiger Bürger, die B 44 in Richtung Lampertheim sei eine richtige „Rennstrecke“. Der Forderung nach mehr Leuchttafeln, die den Autofahrern signalisieren, ob sie zu schnell fahren, begegnete Christian Specht so: „Wir befinden uns momentan in einer Richtungsänderung. Es wird bald mehr dieser Leuchttafeln geben.“ Bisher war der Dezernent nämlich der Meinung, es gebe genügend Verkehrsschilder in der Stadt, die Leute müssten sich eben nur daran halten. Auch die Benutzung von „Schleichwegen“ und das wilde Parken, vor allem in der Schönauer Straße und im alten Sandhofer Ortskern, war ein Aufreger.

Der neue Bezirksbeirat für Sandhofen mit Sitzungsleiter Bürgermeister Christian Specht. Foto: Sohn-Fritsch


Fortsetzung auf Seite 2


# „Jeder Tag hätte unser letzter sein können“

## Gedenkfeier zum 75. Jahrestag der KZ-Gedenkstätte Sandhofen

**SANDHOFEN**. 2019 jährt es sich zum 75. Mal, dass 1.060 polnische Männer zwangsweise in der damaligen Friedrichschule in Sandhofen einquartiert wurden. Im Oktober 1944 begann das Leid dieser Männer, die wegen der Teilnahme am Warschauer Aufstand gefangen genommen und nach Deutschland deportiert worden waren. Vom KZ Dachau wurden sie mit dem Güterzug nach Mannheim-Waldhof gefahren, mussten von dort am Rhein entlang nach Sandhofen laufen. Unter widrigsten Bedingungen lebten sie eingepfercht in den Klassenzimmern der Schule, verrichteten im Daimler-Benz-Werk harte Zwangsarbeit, litten an Unterernährung und Krankheit. In Erinnerung an diese polnischen Männer fand in der KZ-Gedenkstätte in der Gustav-Wiederkehr-Schule eine Gedenkfeier mit anschließender Kranzniederlegung statt. „Es geht nicht darum, Beschuldigungen auszusprechen. Versöhnung ist viel wichtiger“, sagte Sibille Krappel, Schulleiterin der Gustav-Wiederkehr-Schule. „Wir müssen immer wieder lernen, einander die Hand zu reichen.“ Und so begrüßten auch die Kinder der Schule die zahlreichen Gäste: Sie liefen durch die Stuhlreihen, gaben den Gästen die Hand und sagten in ganz vielen verschiedenen Sprachen „Guten Tag“. Danach sangen sie das Lied vom Brückenbauen.

Gizem Gözüacik sang Friedenslieder bei der Gedenkfeier in der KZ-Außenstelle Sandhofen. Foto: Sohn-Fritsch

Stadträtin Stefanie Heß erwähnte in ihrer Ansprache, dass es in diesem Jahr gleich drei Jahrestage gebe. Zum einen jährt sich der Kriegsbeginn zum 80. Mal, zum zweiten sowohl der Aufstand der polnischen Untergrundarmee gegen die deutschen Besatzer als auch der Beginn der KZ-Außenstelle Sandhofen zum 75. Mal. Stefanie Heß bedankte sich bei den Männern, die über ihre Zeit im KZ Sandhofen berichtet haben, sie dankte aber auch den Mitgliedern des Vereins der KZ-Gedenkstätte. „Hier wurde nicht nur ein Ort des Erinnerns geschaffen, sondern eine aktive Gedenkstätte, die auch von vielen Schülern besucht wird.“

Marco Brenneisen vom Marchivum las ein Grußwort vor, das Boleslaw Urbanski, einer der überlebenden Häftlinge, ein paar Tage zuvor verfasst hatte. Urbanski schrieb über die Vernichtung von Menschen durch Arbeit, über Hunger und Angst.


Fortsetzung auf Seite 2

KRAMER
Textilpflege seit 1851
Für unsere Filialen in Mannheim suchen wir zur Verstärkung unseres Teams
ab sofort freundliche
VERKÄUFERIN (m/w/d) in Teilzeit.
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel. 0176 / 10 10 65 66

BÄRBELCHEN HILFT
- Behinderten oder Älteren, die nicht klar kommen
- Menschen, die jemanden verloren haben
- Menschen, die zuviel um die Ohren haben
- Dem Geschäftsmann, der vor lauter Geschäft sein Geschäft nicht mehr sieht
- Bärbelchen macht Krankenhausbesuche Di und Do von 14:00 Uhr - 19:00 Uhr

Anmeldung unter 0151 57394263

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

MAURIS IMMOBILIEN
Ihr Fachmann für Mannheim-Nord.
Thomas Mauris
Gepr. Immobilienmakler IHK
Kostenfreie Wertermittlung
Mitglied im ivd
Wir kümmern uns um Vermietung und Verkauf!
68307 Mannheim | Kalthorstraße 9 | Telefon 0621 1673155
kontakt@mauris-immobilien.de | www.mauris-immobilien.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 45 04.11. - 10.11.2019
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Fettuccine (ital. Nudeln) mit Mailänderosoße und Mischsalat
Di. Gebratenes Hähnchensteak in Rahmsoße mit Bohnen und Gnocchi
Mi. Karottenbratling mit Petersilensoße, dazu Kartoffelpüree und Mischsalat
Do. Schupfnudelpfanne mit Rahmsauerkraut
Fr. Käsespätzle mit Röstzwiebeln, dazu Mischsalat
Sa. Gemischter Gulasch (Rind/Schwein) mit Rosenkohlgemüse und Butterspätzle
So. Piccata von der Putenbrust in Tomatensoße mit Gemüsespaghetti
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG
von
Ölheizung
Gasheizung
Fernheizung
Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621-43025420

STAUBSAUGERZENTRALE
68305 Mannheim - Waldhof
Speckweg 33, Tel. 0621-4376 2814
Staubsaugerbeutel für alle Marken
Service für Vorwerk & Lux Staubsauger, Reparaturen
Die günstigere Alternative
Verleih von Teppichreinigungsgeräten
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12.30 & 15-17.30 Uhr
Anlaufstelle für alle Staubsauger F. Holubicenko Staubsaugerzubehör

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
HERBSTFORUM 2019
am Donnerstag, 21. November 2019 ab 18.00 Uhr
im Mannheimer Dorint-Hotel, Friedrichsring 6
PROGRAMM AB 18 UHR
Begrüßung
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Maier
Wohnungspolitik und Mietspiegelklage
Rechtsanwalt Josef Piontek
Der Wasserhahn tropft, das Türschloss klemmt
Rechte und Pflichten bei Mängeln der Mietsache
Rechtsanwalt Frank Starosta
Schimmel, Lärm und Nachbarstreit
Was muss der Vermieter tun?
Syndikusrechtsanwalt Dr. Andreas Paul
Mängel & Schäden in der Eigentumswohnung
Rechtsanwalt Holger Bräuer
Ende gegen 21.00 Uhr
Eintritt frei! Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.
Weitere Informationen unter
www.hug-mannheim.de/herbstforum-2019
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 • 68161 Mannheim • Telefon: 06 21 - 12 73 70

# Bezirksbeiratssitzung stößt bei Bürgern auf großes Interesse

Fortsetzung von der Titelseite

Bürgermeister Specht sagte dazu: „Ich habe Angst vor dem Tag, wo ein Brief vom Regierungspräsidium Karlsruhe im Briefkasten liegt, wegen des halbseitigen Gehwegparkens.“ Das ist nämlich eigentlich verboten, wird in Mannheim aber geduldet. Sollte diesmal nicht mehr der Fall sein, bekämen Stadtteile wie Sandhofen oder Feudenheim ein großes Problem.

Ein weiterer heiß diskutierter Punkt war – wie bereits seit langer Zeit – das Thema Windenergieanlagen. Martin Müller vom Nachbarschaftsverband stellte einen Plan vor, der Stellen aufweist, die für Windräder möglich wären. Bietet der Nachbarschaftsverband solche Flächen nämlich nicht an, können quasi überall Windräder aufgestellt werden. Und genau diesem Vorgehen will man entgegenwirken. Diese möglichen Stellen für Windenergieanlagen befinden sich etwas nördlich von Kirschgartshausen. Ob es auch sinnvoll ist, hier Windräder aufzustellen, müssen mögliche Investoren entscheiden. Die Rheinebene ist ja nicht gerade für viel Wind bekannt. Bezirksbeirat Wilken Mampel sah es als notwendig an, dass die Landwirte auf den betroffenen Flächen früh genug über rechtliche Grundlagen informiert werden müssten. Stadtrat Bernd Siegholt forderte, dass nicht nur Vogelschutz, sondern auch Menschenschutz bedacht werden solle, und begründete dies mit dem Infraschall, den Windräder erzeugen. Viele Bürger fragten sich, wo der Wind denn herkommen solle, und Bürgermeister Specht bot an, den möglichen Investor JUWI, an dem die MVV und somit auch die Stadt Mannheim beteiligt ist, zu einem Gespräch einzuladen, bei dem man genau solche Fragen klären könne. „Wir brauchen für die Energiewende auch Akzeptanz“, argumentierte Specht. Beim Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurde der bauliche Zustand des Hofgutes Kirschgartshausen angesprochen, ebenso die Forderung nach schnellem Internet für den Scharhof. *and*

# „Jeder Tag hätte unser letzter sein können“

Fortsetzung von der Titelseite

„Jeder Tag hätte unser letzter sein können.“ Er erzählte auch über die Arbeit bei Daimler-Benz, was damals ein Rüstungsbetrieb war. Tuberkulose und Hungerödem seien bei den unterernährten Zwangsarbeitern an der Tagesordnung gewesen, auch die Bedingungen im Lager selbst wären katastrophal gewesen. „Ich habe die Hölle auf Erden erlebt“, so Urbanski. Aber auch die Sicht von Sandhofer Zeitzeugen wurde vorgetragen. Andreas Mix (Marchivum) und Karin Heinelt (Stadtjugendring) berichteten, wie Sandhofer Kinder die Ankunft der polnischen Zwangsarbeiter erlebten, wie sie von den deutschen Soldaten verjagt wurden und wie deutsche Kinder die Polen immer wieder beschimpft und bespuckt hätten.

Danach legte Stefanie Heß als Vertreterin der Stadt Mannheim vor dem Schulgebäude einen Kranz nieder. Gizem Gözüacik (DIDF-Jugend) sorgte für den musikalischen Beitrag. Sie sang zwei Friedenslieder, begleitete sich selbst dabei auf der Gitarre. Und nie war das Lied „Sag mir, wo die Blumen sind“ so aktuell wie heute. *and*

# 65 Jahre müssen gefeiert werden

Ein Jubeljahr für die Frauengruppe des SGV „Freundschaft“

Viel gesehen und erlebt: die Frauengruppe des SGV Freundschaft im thüringischen Eichsfeld. Foto: zg

**KÄFERTAL/GARTENSTADT.** Wie im richtigen Leben, so feierte auch die Frauengruppe ihren 65. Geburtstag gleich zweimal. Normalerweise treffen sich ihre Mitglieder ganz regelmäßig einmal im Monat zu einem behaglichen Abend, um miteinander zu reden, gemütlich zusammenzusitzen, gemeinsam zu essen und sich auszutauschen. Außerdem stehen die Damen der Gruppe bei Veranstaltungen des Gesamtvereins mit Rat und ganz viel Tat zur Verfügung, sie backen Kuchen, leisten aktive Mithilfe an den Ständen, wie beim vergangenen „Kerwekranz“-Aufhängen und bei allen anderen Veranstaltungen.

Dieses Mal gingen die Frauen auf eine viertägige Reise ins Eichsfeld, ein wunderschönes Gebiet im südlichen Thüringen, in das Heilbad Heiligenstadt. Dorle Schwab, die Leiterin der Frauengruppe, hatte in guter Tradition wieder ein wunderbares Frühstück vorbereitet, das unterwegs „serviert“ wurde. Die Fahrt ging über die alte Bischofsstadt Fulda, eine wunderschöne barocke Kulisse mit vielen architektonischen Kunstwerken. Beim Ausflug nach Hannoversch Münden erlebte die Gruppe eine Stadt, die fast völlig vom Wasser umgeben ist. Diese idyllische Altstadt zu besuchen, war bestimmt eines der Highlights dieser Tage, ob zum Bummeln in der alten Fachwerkstadt oder am Zusammenfluss der beiden Flüsse Fulda und Werra, an dem es noch einen Geburtstagsumtrunk gab, denn an diesem Tag feierte eine der Damen ihren persönlichen Ehrentag. Alle kamen bei den Ausflügen auf ihre Kosten, genauso wie an den gemütlichen Abenden bei passenden Getränken und durch die sehr gute Betreuung im Hotel, das alle Annehmlichkeiten bot. Die Stadt selbst war auch Ziel eines Ausfluges, und die Frauen hatten viel Freude an diesem wieder sehr hübsch restaurierten Stadtbild. Um den tollen Eindruck noch zu vervollständigen, gab es auf der Rückfahrt einen weiteren Halt und eine Besichtigung der sehenswerten alten und neuen Viertel von Göttingen, der südlichsten Stadt von Niedersachsen.

Mit einem ganz herzlichen Dank an Dorle Schwab endete diese wirklich wunderschöne Reise; sie hatte im Vorfeld alles geplant und organisiert und war immer ansprechbar. Der Dank ging aber auch an den sehr guten Fahrer, der mit viel Freude und einem sehr angenehmen und sicheren Fahrstil alle Gäste wieder gesund nach Hause brachte. Dann traf man sich noch zu einem richtigen Geburtstagsnachmittag im sehr schön herbstlich gestalteten Saal des Johann-Peter-Hebel-Heimes. Es war ein äußerst gemütlicher Nachmittag. Die Aktiven des Männerchores ließen es sich nicht nehmen, ein Geburtstagständchen darzubieten. Der 1. Vorsitzende Kurt Heck bedankte sich in diesem Rahmen nochmals ganz herzlich für die stetige und unkomplizierte Hilfe der Frauen und ihrer Leiterin Dorle Schwab, die einen besonders herzlichen Applaus erhielt. *red/and*

## EDITORIAL

### Das Dilemma der Demokratie

**Liebe Leserinnen und Leser,**
1919 wurden entscheidende Weichen für die Gegenwart gestellt. Nicht nur, weil meine Großmutter in jenem Jahr geboren wurde. Mit der Weimarer Verfassung trat die erste demokratische Verfassung Deutschlands inkraft. Nach dem Ersten Weltkrieg stellte sich das gesellschaftliche und politische Leben neu auf. Das aktive und passive Frauenwahlrecht ermöglichte der weiblichen Hälfte der Gesellschaft die Teilhabe an der Gestaltung des Landes. Zeiten des Aufbruchs verspürten die Menschen auch nach dem Zweiten Weltkrieg. 1949 wurden zwei deutsche Staaten gegründet. In der Bundesrepublik Deutschland wurde das Grundgesetz unterzeichnet, dessen Grundrechte heute für alle Bürger gelten. 1989 führte der Ruf des Volkes nach Freiheit und Selbstbestimmung zum Fall der Berliner Mauer und ein Jahr später zur Deutschen Einheit.

Doch allzu oft scheint in Vergessenheit zu geraten, was unsere Vorfahren für sich und ihre Nachwelt mühsam erstritten haben. Angst vor Veränderung gab es damals wie heute. Dass Bürger ihre Sorgen äußern, Kritik am System üben und dass ihre Interessen von Parteien vertreten werden, ist völlig legitim. Befremdlich wird es aber, wenn überwunden geglaubte Ressentiments wiederbelebt und das dunkle Kapitel der NS-Zeit verharmlost werden. Wenn einzelne Mandatsträger die Sprache von damals bewusst nachahmen, ist das für mein Verständnis keine freie Meinungsäußerung, sondern ein „Freibrief“ für potenzielle Attentäter. Mit dem Mord an Walter Lübcke und dem Anschlag in Halle sind hoffentlich alle aufgewacht, die eine Gefahr von rechts bislang unterschätzt haben. Die Weimarer Demokratie hatte sich selbst abgeschafft, weil sie nicht „wehrhaft“ war. Das darf nicht noch einmal geschehen.

*Stefan Seitz*

## KOMPAKT

### Hallensaison im Faustball beginnt

**KÄFERTAL/ROTT.** Am Sonntag, 3. November, beginnt beim TV 1880 Käfertal die Bundesliga-Hallensaison 2019/20 im Faustball. Um 15 Uhr findet das erste Heimspiel der Herren gegen den TV Unterhaugstett in der Bertha-Hirsch-Schule statt. Weiter geht es bei am Sonntag, 10. November, um 16 Uhr gegen den TV SW-Oberndorf. Am Samstag, 23. November, ist der TV Stammheim um 15 Uhr zu Gast im Rott. Die Damen bestreiten ihr Heimspiel gegen TSV Calw und TSV Ötisheim am Sonntag, 17. November, um 11 Uhr an gleicher Stelle. Die erste Mannschaft der Männer wurde in der letzten Hallensaison Vierter bei der Deutschen Meisterschaft. In der nun beginnenden Hallenrunde muss das Team den Ausfall von Nationalspieler Marcel Stoklasa leider noch verkraften. Man will aber dennoch oben ein Wörtchen mitreden. *red*

## IMPRESSUM

**Herausgeber, Verlag und Satz:**
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
**Geschäftsführer:**
Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
**Redaktionsleitung:**
Andrea Sohn-Fritsch (and)
**Freie Mitarbeit:**
Wolfgang Neuberth (wn), Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.
P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

**Anzeigenleitung:** Karin Weidner
**Anzeigen:** Birgit Schnell
**Auflage:** 27.500 Stück
**Erscheinungsweise:** monatlich
**Druck:** DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
**Vertrieb:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
**Verteilung:** an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
**Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:**
01/19 von Dezember 2018
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
**Internet:** www.stadtteil-portal.de

## UNSERE AUSLAGESTELLEN

**Sandhofen**
**Volksbank Sandhofen**
Sandhofer Straße 311/313
**Schreibwaren Kirsch**
Sandhofer Straße 323-325
**Modehaus Engländer**
Kalthorststraße 3
**Salon Rita**
Hanfstraße 4
**Lederwaren Benz**
Kriegerstraße 4
**GEMÜ Getränke Müller**
Dompfaffweg 7-11
**Blumen Beier**
Viernheimer Weg 43
**Raiffeisen Markt**
Kirschgartshäuser Straße 22-24

**Schönau/Waldhof/Gartenstadt**
**Volksbank Sandhofen, Filiale Schönau**
Memeler Straße 17-19
**Tonis Laden**
Memeler Straße 21
**Stadtteilbibliothek Schönau**
Lötzener Weg 2-4
**TV 1877 Waldhof**
Boehringerstraße 5 (Sportpark)
**Bürgerservice-Zentrum Nord**
Alte Frankfurter Straße 23
**Kulturverein Waldhof**
Speckweg 18
**Freya Shop**
Freyaplatz 6-8
**Kiosk Mahl**
Donarstraße 47
**Voba Sandhofen, Filiale Gartenstadt**
Langer Schlag 48-50

# Bezirksbeirat mit Planungen unzufrieden

## Nächster Bauabschnitt des Taunusplatzes ist „Schmalspurlösung“

**GARTENSTADT/WALDHOF.** Nahezu unter Ausschluss der Öffentlichkeit fand die Bezirksbeiratssitzung Waldhof/Gartenstadt im Gemeindesaal der Gnadenkirche in der Gartenstadt statt. Gerade mal eine Handvoll Bürger hatte sich dafür interessiert, wie es mit Taunusplatz, Schulneubauten oder Kinderbetreuung weitergeht.

Zuerst stand der nächste Bauabschnitt des Taunusplatzes auf der Tagesordnung. Eigentlich wäre hier eine Beschlussfassung durch den Bezirksbeirat nötig gewesen, doch die Beschlussvorlage sei irgendwo in der Verwaltung hängen geblieben, erklärte Dorothea Nachtwey vom Fachbereich Tiefbau. Das sorgte bei den Bezirksbeiräten für Unverständnis. Der Landschaftsarchitekt Christian Wild von der Planungsgesellschaft BHM aus Bruchsal stellte vor, wie es mit den Bauarbeiten nun weitergehen wird. 2.000 Quadratmeter neue Platzfläche, 15 neue Bäume, 90 laufende Meter Sitzgelegenheiten, zehn Fahrradbügel und drei Baumarten, 2,5 Millionen Investitionssumme und Baubeginn Juli 2020 – das ist der neue Taunusplatz in Zahlen. Es wird zwei größere Aufenthaltsbereiche geben, die, von Bäumen beschattet, viele unterschiedliche Sitzgelegenheiten für alle Altersstufen bieten werden. Der Bodenbelag wird der gleiche sein, der auch schon in Bauabschnitt 1 verwendet wurde, die Flächen für größere Feste wie beispielsweise das Stadtteilfest müssen

Die Campus-Lösung für die Alfred-Delp-Schule und die Waldschule in der Gartenstadt ist vom Tisch, aber wie geht es weiter? Foto: Sohn-Fritsch

erhalten bleiben und auch mit den nötigen Anschlüssen für Strom ausgestattet sein. Poller und unterschiedliche Niveaus sollen dafür sorgen, dass der Platz autofrei bleibt.

Doch bei genauerem Hinsehen ist dieser Platz gar nicht autofrei, wie Grünen-Bezirksbeirat Markus Corcelli feststellte. Denn nach wie vor verläuft die Zufahrt zum P+R-Parkplatz der Bahn über den Platz, auch die Anwohner und Angestellten der Caritas-Gebäude werden mit Autos zu diesen Einrichtungen fahren. Gefordert war eine Zufahrt zum Parkplatz über die Carl-Reuther-Straße, außerdem erinnerte Linken-Bezirksbeirat Gerald Unger daran, dass einmal geplant war, das gesamte Gelände bis einschließlich des Gehwegs auf der Speckweg-Südseite auf ein Niveau zu bringen, so dass auch der bisherige Straßenbereich dem Platz zugeschlagen würde. Es kamen viele Vorschläge mit Nachbesserungen, aber auch Einwände von den Bezirksbeiräten, und Stadtrat Roland Weiß klagte, die Bürger und Bezirksbeiräte seien viel zu spät über die Baumaßnahme informiert worden. „Es ist ein seltsames Verständnis von Verwaltung, wie man hier mit den Bürgern umgeht“, meinte Weiß. Die vorliegende Planung nannte er „eine Schmalspurlösung ohne zukunftsweisenden Ansatz“.

Die Betreuungssituation in Waldhof/Gartenstadt ist nach wie vor sehr angespannt. Dr. Peter Schäfer vom Jugend- und Gesundheitsamt berichtete vom Teilumbau der ehemaligen Friedrich-Ebert-Schule in eine Kita mit drei Krippen- und fünf Kindergartengruppen sowie dem Neubau einer viergruppigen Einrichtung auf dem Gelände des ehemaligen Victor-Lenel-Heims. Doch er gab auch zu bedenken: „Alleine das Bebauungsplanverfahren braucht eineinhalb bis zwei Jahre.“ Dass es in diesem Stadtbezirk wirklich sehr knapp mit Betreuungsplätzen ist, zeigte die Tatsache, dass wieder ein verzweifelter Vater anwesend war, der keinen Platz für sein vierjähriges Kind hat. Dr. Schäfer versprach, sich um diesen Fall zu kümmern.

Auch das Thema Schulneubau für die Waldschule und die Alfred-Delp-Schule begleitet den Bezirksbeirat schon seit Jahren. Die sogenannte „Campus-Lösung“ ist nun vom Tisch, außerdem steht fest, dass eine Sanierung der Waldschule wirtschaftlich nicht vertretbar ist. Derzeit wird nur der Funktionserhalt sichergestellt. Der Schulleiter der Waldschule Jörg Schuchardt klagte, dass die Schule viel zu klein für dermaßen viele Kinder sei: „Wir brauchen dringend neue Klassenzimmer, derzeit nutzen wir die letzte Besenkammer“, sagte er hinsichtlich immer weiter steigender Schülerzahlen in mittlerweile 30 Klassen. Bei der Alfred-Delp-Schule zeichnet sich ein Neubau auf dem bisherigen Schulgelände ab. Kirsten Mühlum, die Schulleiterin, erklärte, dass sich die Delp-Schule derzeit auf dem Weg zur Ganztagsschule befinde und dass gerade das Dach saniert worden sei. Bei der Waldhofschule werde die Außenhülle saniert und solle bis zum Jahr 2022 fertig sein.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Kriminalstatistik für den Stadtteil. Polizeihauptkommissar Oliver Quack legte Zahlen vor, die zeigten, dass rund vier Prozent aller in Mannheim begangenen Straftaten im Gebiet Waldhof passieren. „Aus polizeilicher Sicht ist das ein völlig unauffälliger Stadtteil“, stellte Quack fest. Die Mehrzahl davon falle auf Ladendiebstähle, gefolgt von Betrug, Körperverletzung und Sachbeschädigung. *and*

# Einmal in den Alters-Anzug schlüpfen

## Gesundheitstag des Netzwerks Senioren Schönau

**SCHÖNAU.** Der Gesundheitstag vom Netzwerk Senioren Schönau war für alle Beteiligten ein Erfolg. Viele interessante Vorträge, aber auch Informationsstände und leckerer Kuchen lockten die Gäste in den Emmaus-Saal. Dort wurden sie von Simona Abel vom Caritas-Zentrum sehr herzlich begrüßt. Birthe Veith von der Baptistengemeinde auf der Schönau sprach über das Thema „Deine Wege werden kürzer – fürchte dich nicht“. Über das Thema „Verhinderungspflege“ sprach Elfriede Lehmann von der Seniorenberatung der Caritas. Am Stand der „Young Caritas“ wurden Bewegungsspiele angeboten, die von Mitarbeiterinnen der Pädagogischen Hochschule Heidelberg organisiert worden waren. So konnten die Senioren lernen, wie einfach man die tägliche Portion Bewegung in den Tagesablauf einbaut. Etwas ganz Besonderes war auch der Alterssimulations-Anzug, bei dem jeder Besucher mittels virtueller Technik erfahren konnte, wie es ist, in die Erfahrungswelt alter Menschen einzutauchen, was Beweglichkeit und Wahrnehmung angeht.

Die Schülerinnen und Schüler der Kerschensteiner Schule kümmerten sich mit der Schülerfirma „snacks for you“ unter der Leitung von Frau Schlenker um das leibliche Wohl der Besucher, das reichhaltige Kuchenbuffet und der Nachmittagskaffee waren von den Netzwerk-Frauen über-

Viele Besucher informierten sich an den Ständen und besuchten die Vorträge beim Schönauer Gesundheitstag. Foto: zg

nommen worden. Johanna Schmidt vom Netzwerk Senioren betreute den Stand der Freunde der Stadtbibliothek. „Das Netzwerk hatte alles generalstabsmäßig vorbereitet. Alles in allem war es ein guter Tag, der zu weiteren Aktionen anregt.“

Auch bei Christian Endres vom Quartierbüro kamen nur positive Rückmeldungen an, sowohl von den Referenten als auch von den Besuchern. „Wir finden auch, dass es ein gelungener Tag war, und die Gäste ‚erwarten‘ im nächsten Jahr auf alle Fälle wieder einen Gesundheitstag“, berichtet Endres. Er dankte neben allen Helfern und Organisatoren auch den Sponsoren der Veranstaltung. Vom REWE-Markt Lilienthalcenter wurden Getränke, Obst und Gemüse gespendet, die AOK (KundenCenter Mannheim/Waldhof) übernahm wie bereits in den Vorjahren den Druck der Plakate wie auch Programme und die GBG druckte die neuen Flyer des Seniorennetzwerkes und stellte den Alterssimulations-Anzug kostenfrei zur Verfügung. *and*

# Geselliges Beisammensein in der Kirchengemeinde

## St. Franziskus feiert Gemeindefest

**WALDHOF.** Am Sonntag, 9. Oktober, lud die Gemeinde St. Franziskus auf dem Waldhof zu ihrem Gemeindefest ein. Vor der Veranstaltung im Gemeindesaal fand traditionell der Festgottesdienst in der Franziskuskirche unter Mitgestaltung des Kirchenchores statt. Orgelklänge und das Franziskuslied eröffneten den Festgottesdienst. Pfarrer Klaus Zöller, priesterlicher Mitarbeiter der Seelsorgeeinheit Nord, leitete den Gottesdienst. „Wir feiern heute den Patron der Gemeinde“, verkündete Pfarrer Klaus Zöllner. Folglich befasste sich der Gottesdienst auch bei der Predigt mit dem Namensgeber der Gemeinde Franz von Assisi. „Wir sind oft mit uns selbst beschäftigt, das kann auch zum Problem werden“, sagte der Pfarrer. Franziskus diene als gutes Beispiel, denn er habe Entscheidungen getroffen und sich vom Äußeren der Menschen nicht abschrecken lassen. Dienstbereitschaft und Demut seien Voraussetzung für den Frieden. Auch der Erntedank sollte nicht in den Hintergrund geraten. So schmückten landwirtschaftliche Produkte und Blumen den Altar. Nach dem Gottesdienst lud das Helferteam die Gemeinde zum Mittagessen in den Franziskussaal ein. Anschließend boten die Mitglieder des Kinderhauses eine musikalische Einlage und öffneten für alle Jungen und Mädchen die Spielstraße. Zur Kaffeezeit fiel es den meisten Besuchern nicht leicht, die Wahl des Kuchens zu treffen. Schließlich hatten emsige Bäckerinnen eine große Auswahl an Leckereien hergestellt. 300 Preise warteten in der Tombola auf die Gewinner. Uwe Grundei, Sprecher des Gemeindeteams, fand: „Es ist ein Tag des geselligen Beisammenseins.“ *wn*

Das Helferteam der Kirchengemeinde St. Franziskus auf dem Waldhof hatte für ein tolles Gemeindefest gesorgt. Foto: Neuberth


Ihr Immobilienberater für Schönau und Sandhofen
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

TANZSPORTVEREIN MANNHEIM-RHEINAUEN
Rheinauer Weihnachtsmarkt
Sonntag, 17.11.2019, 11-17 Uhr
Großer Hallenflohmarkt
Samstag, 16.11.2019, 12-15 Uhr
über 50 Aussteller · Großes Kuchenbuffet
Nachbarschaftshaus Rheinau, Rheinauer Ring 101-103
www.tsv-mannheim-rheinau.de
EINTRITT FREI

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung Kompetenz Hilfe Mietvertrag Betriebskosten Schufa Miete Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 06 21 - 12 73 70
www.hug-mannheim.de

BÄCKEREI SCHNABEL, OLYMPISCH GUT!!!!
sucht ab sofort Reinigungskraft in Teilzeit für unseren Backstubenbetrieb.
Die Uhrzeiten können relativ flexibel gestaltet werden.
Gerne mit Reinigungserfahrung. Derzeit geht es um ca. 56,5 Stunden im Monat, an 6 Tagen die Woche somit um einen Minijob. Zu Ihrem Aufgaben gebiet gehört die tägliche Reinigung der Produktionsräume. Regelmäßige Reinigung der Fenster und Türen, sowie das tägliche Bedienen der Spülmaschine. Regelmäßig soll in Absprache die Vorbereitungsküche sowie der Thekenbereich gereinigt werden.
Versprochen wird ein familiäres Umfeld, und eine lockere Arbeitsumgebung.
Wir erwarten lediglich die Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit die wir Ihnen auch bieten.
Interessiert??
Bewerbungen bitte an
Bäckerei Schnabel, Olympisch gut!!!!
Lampertheimerstr. 156 in 68305 Mannheim
Zu Händen von Herr Bäckermeister Oliver Kresser
oder per Email an Oliver.Kresser@t-online.de

Arthur Schnabel TOPfit Center
Käfertal-Nord MANNHEIM
sucht ab 15.10 Reinigungskraft auf 450 € Basis für unser Sportstudio.
Die Uhrzeiten können am Abend relativ flexibel gestaltet werden. Gerne mit Reinigungserfahrung. Derzeit geht es um ca. 40,5 Stunden im Monat, an 6 Tagen die Woche somit um einen Minijob. Zu Ihrem Aufgaben gebiet gehört die tägliche Reinigung der Sportträumlichkeiten und Sanitären Anlagen sowie regelmäßige Reinigung des Thekenbereichs.
Versprochen wird ein familiäres Umfeld, und eine lockere Arbeitsumgebung.
Wir erwarten lediglich die Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit die wir Ihnen auch bieten.
Interessiert??
Bewerbungen bitte an
TOPfit Center Mannheim Käfertal-Nord
Lampertheimerstr. 156 in 68305 Mannheim
Zu Händen von Herr Bäckermeister Oliver Kresser
oder per Email an Oliver.Kresser@t-online.de

B+O PHYSIOTHERAPIE
Für unsere öffentliche Praxis für Physiotherapie in Brühl suchen wir zur Verstärkung unseres Teams ab sofort oder später eine/n PHYSIOTHERAPEUT (m/w/d) in Vollzeit-, Teilzeit oder als Minijob.
Sie sollten mitbringen:
- Staatlich anerkannte Berufsausbildung zum Physiotherapeuten (m/w/d)
- Ein freundliches, aufgeschlossenes Wesen
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Freude am Beruf
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Optional Fortbildung in manueller Lymphdrainage

Wir bieten Ihnen:
- Ein sehr gutes Betriebsklima
- Regelmäßige und bezahlte Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen
- Eine gute Organisation der Praxis mittels EDV-gestützter Dokumentation
- Abwechslungsreiches, interessantes Arbeiten durch einen vielfältigen Patientenstamm
- Einen sicheren Arbeitsplatz in einem stetig wachsenden Unternehmen

Sie wollen Teil unseres Teams werden?
Dann senden Sie Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung an:
kontakt@bo-seniorenzentrum.de
oder per Post an:
B+O Seniorenzentrum gGmbH
Hr. Klaus Oldewurtel - Geschäftsleitung
Mannheimer Landstr. 25 . 68782 Brühl

## KOMPAKT

### Stadtbibliothek serviert „Tödliche Tapas“

**SANDHOFEN.** In der Stadtbibliothek Sandhofen wird es am 15. November eine kulinarische Krimilesung mit Gina Greifenstein geben, die zu ihren Krimis Varianten von Tapas und andere Leckereien serviert. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr, Karten gibt es nur im Vorverkauf in der Stadtbibliothek – Zweigstelle Sandhofen und bei Schreibwaren Kirsch, Sandhofer Straße 323. Sie kosten acht Euro für Lesung und Tapas. *and*

### Wort, Wein und Musik

**SCHÖNAU/SANDHOFEN.** Die Stadtbibliothek Schönau und ihr Freundeskreis laden am Freitag, 22. November, zu ihrem zehnten Literaturabend ein. Zu Gast ist in diesem Jahr die bekannte Autorin Nora Noé, die aus ihrem Mannheim-Krimi lesen wird. Musikalisch wird die Veranstaltung umrahmt von James Scholl mit seinen Liedern. Für das leibliche Wohl sorgt in der Pause der Freundeskreis mit Pfälzer Häppchen und kalten Getränken. Beginn ist um 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr). Veranstaltungsort ist die Stadtteilbibliothek Sandhofen in der Elstergasse 25. Der Eintritt ist frei. Spenden sind herzlich willkommen. *zg/red*

# Kruscht, Krempel, Kurioses und Kuchen

**GARTENSTADT.** Das Wetter spielte gut mit beim Kruscht- und Krempelmarkt des Bürgervereins Gartenstadt. Viele Stände waren im Bürgergarten aufgebaut worden, an denen es allerhand Kurioses zu kaufen gab. Elisabeth Flader hat ihre üppige Obsternte verarbeitet: Liköre, Marmeladen, Chutneys und Gelees, mal süß, mal scharf – das alles war an ihrem Stand zu finden. „Alles ist aus unbehandelten Früchten hergestellt“, hob sie hervor. Und da sie auch immer neue, kreative Ideen hat, gab es bei ihr auch Besonderheiten: Drei-Schicht-Marmelade zum Beispiel, oder Jostabeeren-Marmelade.

Gleich gegenüber gab es den typischen Flohmarktstand mit Nippes aus alten Zeiten. Hier fiel vor allem ein goldener Wasserhahn ins Auge, der wohl mal eine Luxusvilla geziert haben mag. Auch Omas Hausrat und selten gelesene Bücher konnten hier zu Sonderpreisen erworben werden.

Elisabeth Flader verarbeitet unbehandeltes Obst zu Gelees, Marmeladen, Chutneys und Rumtopf. Foto: Sohn-Fritsch

Weihnachtliche Tannenzapfen aus Alu-Wellpappe oder Sterne, aus winzigen Perlen zusammengefügt – das gab es an einem weiteren Stand.

Irene Kupsch hat etwas gegen Plastiktüten: stattdessen selbst genähte Einkaufsbeutel aus Stoffen mit lustigen Motiven, außerdem „Pulswärmer für Nachtschwärmer“ und andere witzige Ideen aus der Nähstube. „Ich nähe seit 35 Jahren“, erinnerte sich Irene Kupsch. Rita Mayer wohnt auf dem Lindenhof, ihre Spezialität sind die „Seesäckle“, Rucksäcke aus bunten, festen Stoffen, in die man alles Mögliche reinpacken kann. Auch selbst genähte Tortentaschen hatte Rita Mayer im Angebot. „Mir macht das Nähen viel Spaß, außerdem habe ich so immer Beschäftigung“, lachte sie. Mützen in allen möglichen Farben und Formen, Socken, Babyschuhe, gefilzte Handy-Taschen oder Taschen aus alten Krawatten – so vielfältig war das Angebot vom Kreativ-Kreis. Gedrechselte Holzwaren, Gemälde vom Dachboden, Kinderspielzeug und Bücher: Der Kruscht- und Krempelmarkt wurde seinem Namen wirklich gerecht.

Zum dritten Mal veranstaltete der Kreativ-Kreis des Bürgervereins diesen Markt nun schon. Angelika Stein, die Leiterin des Kreativ-Kreises, verriet: „Wir haben vor, diesen Markt zweimal im Jahr zu veranstalten.“ Die Organisation dieser Veranstaltung macht ihr einen Riesenspaß, auch die neu gegründete Gartengruppe liegt in den Händen von Angelika Stein. Und weil das zum Flohmarkt einfach dazugehört, gab es neben deftigen Schupfnudeln auch noch leckere, selbst gebackene Kuchen. *and*


## RUND UMS HAUS

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

www.augenlichtretter.de cbm

Grimm GmbH
Malerbetrieb & Shop
Der etwas andere Maler
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Fassadenrenovierungen
- Bodenbeläge
- Innen- und Außenputze
- Maler-Fachmarkt

Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim

SSS SIEDLE
Siedle-Partner
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
über 50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

Hans Kaufmann
FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

Harald Knoop
- Innen- und Außenputz
- Altbausanierung
- Trockenbau
- Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
- Stuckarbeiten
- Naturwandbeschichtung
- Fassadenanstriche
- Maler- und Tapezierarbeiten

Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

25 Jahre
h.keller schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
Telefon 0621 774815 _ Telefax 0621 772628
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de

SÄMTLICHE DACHARBEITEN · WÄRMEDÄMMUNG
FLACHDACHSANIERUNGEN · GERÜSTBAU
SPENGLERARBEITEN
THOMAS BECKER DACHDECKEREI SEIT 1924
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. ( FH )
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
- Entwurf
- Planung
- Bauleitung
- Energieausweis
- Wertermittlungen
- Bauschadensgutachten

HAUT
Elektrotechnik GmbH
Elektroinstallation · Haustechnik · Kabelfernsehanlagen
Schwachstromanlagen · Individuelle Systemlösungen
Edisonstraße 27· 68309 Mannheim · Tel.: 0621 / 74 17 32
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

SÜSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
Das bessere Dach!
Meisterhaft
- Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
- Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren

Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

FLIESEN-TECHNIK SCHREINER & MÜLLER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie´s geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

Schlosserei
Heinz Guckert
zertifizierter Meisterbetrieb
Zäune, Tore und Geländer
Anfertigung und Instandsetzung
Einbruchschutz und Schließanlagen
Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim
Handy: 0172 / 632 28 31 • Fon 0621 / 77 20 54
E-mail: guckert@online.de • www.heinz-guckert.de

MEIN Lieblingsplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

# Tanz, Tombola und das Blaulicht Trio

## ASV Sandhofen feiert den Jubiläumsfischerball

Peter Siegmann ehrte verdiente Mitglieder sowie den Fischerkönig und den Fischerprinzen. Foto: Sohn-Fritsch

**SANDHOFEN**. Der ASV Sandhofen hat in seinem Jubiläumsjahr ein volles Programm. Auch der Fischerball stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Bestehens des Angelsportvereins. Im Saal des SKV feierten die Fischer ihren Ball, bei dem alljährlich sowohl der Fischerkönig als auch der Fischerprinz bekannt gegeben werden. In diesem Jahr wurde diese Ehre Rolf Appel zuteil, der von nun an Fischerkönig ist, wie auch Benjamin Baum, der den Titel Fischerprinz erhielt. Rudi Lelek vom Vorstand des ASV erklärte, dass der Verein in jedem Jahr das Königs- bzw. das Prinzenfischen ausrichte. „Dabei geht es darum, wer an diesem Tag den schwersten Fisch aus dem Wasser holt“, erläuterte Lelek. Dieser Fischer erhält dann den Titel des Fischerkönigs oder – wenn er der Vereinsjugend angehört – den des Fischerprinzen.

Vier Mitglieder, die dem Verein seit Jahren ehrenamtlich zur Seite stehen, wurden mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Es waren Philipp Otto, Jürgen Böh, Manfred Herbold und Friedhelm Haingärtner. ASV-Vorstand Peter Siegmann überreichte ihnen eine Ehrenurkunde und bedankte sich für jahrelange Vereinstreue. Dann begann das Blaulicht Trio in dem durch viele Blumen festlich dekorierten Saal mit der Tanzmusik. Einige Paare wagten sich schon bei den ersten Takten von „Alice“ auf die Tanzfläche. Doch es gab noch eine weitere Ehrung, und die kam für alle überraschend – besonders für den zu Ehrenden. Horst Karcher, der gerade noch an seinem Akkordeon saß, wurde durch Fritz Schenkel von der Bürgervereinigung aufgerufen, nach vorn zu treten. Schenkel trug Karchers vielfältige ehrenamtliche Tätigkeiten vor, berichtete über dessen nunmehr 50 Jahre andauernde Karriere in der Kurpfälzer Fasnacht, rief noch mal allen Gästen Horst Karchers großen Fasnachts-Hit „Pudelnaggisch“ ins Gedächtnis, aber auch seine Arbeit für den AWO-Ortsverein Sandhofen. „Ich habe das alles nie für mich gemacht. Ich wollte immer nur Mensch sein und für andere Menschen da sein“, begründete Horst Karcher sein außergewöhnliches Engagement. Nach der Ehrung übernahm er wieder sein Akkordeon und lud die Gäste zum Tanz ein. Am späteren Abend zogen Losverkäufer durch die Reihen und boten Tombola-Lose an, bei denen zahlreiche Preise, gestiftet von Sandhofener Bürgern und Geschäften, zu gewinnen waren. *and*

# Schlachtfest bei der KG Grün-Weiss Schönau

Viele fleißige Helfer bereiteten die Schlachtplatten vor. Foto: Neuberth

**SCHÖNAU**. Es ist schon Tradition: Seit 2014 laden die „Narren“ der KG. Grün-Weiss zum Schlachtfest ein. Feierte man früher am Siedlerheim, so wechselte man vor drei Jahren ins Pfarrer-Veit-Haus in der Memeler Straße und war damit wetterunabhängig. Nach dem Motto „do werd die Wutz geschlacht“ gab es eine deftige Schlachtplatte, die zum Großteil von den Helfern selbst gekocht wurde, nur das Bauchfleisch wurde von den Köchen des Otto-Bauder-Hauses zubereitet. Auf der Schönau hat es sich herumgesprochen, dass es hier etwas Gutes zu essen gibt. Nicht nur der Saal war gut besucht, auch der Verkauf über die Straße funktionierte. Der Alleinunterhalter Nik Mayer sorgt für gute Stimmung im Pfarrer-Veit-Haus. Gemeinsam mit Vertretern befreundeter Vereine wie Grokageli, CCW, die „Schlappmäuler“, „Aulaner“ und den „Stroseriddern“ ließ man es sich schmecken. *wn*

# Junge Sportler erhalten Aufstiegshilfe

## „Anpfiff ins Leben“ bringt Sporttalente und Unternehmen zusammen

Stefan Fuchs, Vorstandsvorsitzender von Fuchs Petrolub, mit seinen Schützlingen vom SV Waldhof, Phillip Onos, Philipp Hoock und Nils Eckstein (von rechts). Foto: Neuberth

**MANNHEIM/RHEIN-NECKAR**. Die Aufstiegshelfer-Initiative von Anpfiff ins Leben ist eine Erfolgsgeschichte. Nach 2014 und 2017 führt der gemeinnützige Verein im Rahmen der Kampagne bereits zum dritten Mal Nachwuchssportler seiner Partnervereine mit Wirtschaftsvertretern der Metropolregion Rhein-Neckar zusammen. Das Thema Berufsorientierung ist wesentlicher Bestandteil der 360°-Förderung von Anpfiff ins Leben. Der Verein unterstützt junge Talente neben dem sportlichen, schulischen und sozialen Bereich besonders dabei, sich auch abseits des Platzes berufliche Perspektiven zu schaffen.

Am 9. Oktober fand im Jazzclub Ella & Louis das Auftaktevent zur dritten Förderrunde statt. Die Initiative „Aufstiegshelfer“ ermöglicht den Sportlern, mit Hilfe der Unternehmen wertvolle Erfahrungen für ihr weiteres Leben zu sammeln. „Es ist toll, dass es jemand gibt, der dich an die Hand nimmt“, sagt der Vorsitzende Dietmar Pfähler. „Unser zentrales Ziel ist es, mit einem umfassenden Förderkonzept Persönlichkeiten zu entwickeln. Der nächste Schritt gelingt immer nur gemeinsam, und daher sind wir stolz darauf, starke Partner an unserer Seite zu wissen.“ Auf der Veranstaltung konnte man sehen, wie eng die Verbindung zwischen Anpfiff ins Leben und seinen Partnerunternehmen ist. Zehn Topmanager aus der Region nehmen sich persönlich den Sportlern der Anpfiff-Förderzentren an und öffnen ihnen die Tür in die Berufswelt. Die Aufstiegshelfer machen somit nicht nur die Nachwuchsförderung zur Chefsache, sie übernehmen auch soziale Verantwortung.

In einer Talkrunde diskutierten Christian Hochwarth, Geschäftsführer der Hochwarth IT GmbH, AOK Personalleiter Matthias Nagel, die Sportler Loris Hecht und Sophie Riepl sowie Corinna Glogger, Gesamtkoordinatorin Berufsorientierung bei Anpfiff ins Leben, über Vorstellungen und Zukunftsperspektiven der Generation Z und wie sich dies auf unternehmerische Strategien auswirkt. Denn nicht nur die Jugendlichen nehmen Impulse mit – auch die Wirtschaft profitiert von der Initiative. Loris Hecht, U19-Spieler des FC Speyer 09, der bei der Eventagentur m:con erste berufliche Erfahrungen sammeln konnte, sieht bei einigen Unternehmen noch Potenzial in der Ansprache einer jüngeren Zielgruppe: „Ich finde, dass wir zu wenig abgeholt werden. Gerade soziale Medien wie Instagram bieten Chancen, mehr Präsenz zu zeigen.“ Dass heute eine U17 Fußball-Europameisterin bei ABB zur Kauffrau für Büromanagement ausgebildet wird, kommt nicht von ungefähr. „Als ich 2017 zur TSG Hoffenheim wechselte, war die 360°-Förderung von Anpfiff ins Leben ein ausschlaggebender Faktor. Ich bin sehr dankbar, dass ich seit August bei ABB nun auch eine sinnvolle Ausbildung mit Zukunft und auf Augenhöhe absolvieren kann,“ erzählt Sophie Riepl.

Ganz nach dem Anpfiff ins Leben-Motto „Wir schaffen Perspektiven“ verfolgen alle Beteiligten eine langfristige Zusammenarbeit, die als Win-Win-Situation weitere Wurzeln schlagen soll. So laufen bereits erste Planungen für eine vierte Aufstiegshelfer-Initiative 2021. *wn/red*

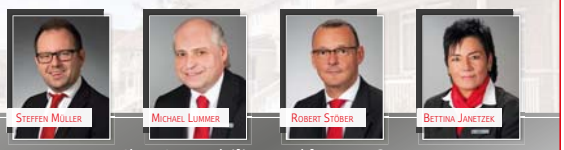
# Wunderkerzen-Porträts für Sandhofen

## MVV am 2. November mit Informationen und Aktionen „Am Stich“ dabei

**MANNHEIM**. Wenn die Gewerbetreibenden in den Mannheimer Stadtteilen bei der „Langen Nacht der Kunst und Genüsse“ am 2. November zu einer Entdeckungs- und Erlebnisreise einladen, ist MVV in Sandhofen mit einem Stand „Am Stich“ ebenfalls dabei. So können die Besucher erleben, wie aus Funken Bilder entstehen. Schnellzeichner zaubern in nur 120 Sekunden aus einfachen, handelsüblichen Wunderkerzen Portraits interessierter Sandhöfer. „Mit unseren Produkten, Lösungen und unserem großen regionalen Engagement sind wir für die Sandhöfer Bevökerung vor Ort und wollen damit unsere Verbundenheit mit ihrem Stadtteil zum Ausdruck bringen“, freut sich Matthias Schöner, Abteilungsleiter Privat- und Gwerbekunden beim Mannheimer Energieunternehmen MVV, auf viele Besucher bei der „Langen Nacht der Kunst und Genüsse” 2019 in Sandhofen.

Neben spannenden Aktionen an seinem Stand stellt das Mannheimer Energieunternehmen auch sein Onlineportal „MVVmachma“ vor, über das seit dem Sommer 2019 Dienstleistungen rund um Haus und Garten gebucht werden können. Ab sofort können Nutzer jetzt auch die Dienstleistung „Fensterputzen“ buchen. Für alle ohne grünen Daumen oder die nötige Zeit bietet MVV machma die Dienstleistung „Rasenmähen“ an. Noch bis zum 30. November 2019 gibt es mit dem Gutscheincode „machmaherbst“ 10 Prozent Preisnachlass auf jede Buchung. Und ab 7. Dezember 2019 können die Dienstleistungen von „MVVmachma“ und vieles mehr auch im neuen MVV E.forum, dem Energie- und Erlebnisforum im MVV-Hochhaus am Luisenring, gebucht werden. *pm*

**Weitere Infos unter verliebt-in-ma.mvv.de**

Geben Sie Ihre Immobilie in sichere Hände...
Vertrauen Sie Ihrer Nr. 1

Steffen Müller
Michael Lummer
Robert Stöber
Bettina Janetzek
Ihre Immobilienmakler vor Ort
Immobilien Sparkasse Rhein Neckar Nord
Büro Mannheim
Tullastraße 9
68161 Mannheim
0621 299 991 - 0
www.s-immobilien-rnn.de

Luschka+Wagenmann
Ihr Fachhandel für Trockenbaustoffe, Putze, Bauelemente und Holz
Wir sind umgezogen!
NEU in Mannheim-FRIEDRICHSFELD
Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen individuelle Angebote!

Fachmarkt mit neuer Farbmischanlage

Ausstellung für Türen und Bodenbeläge mit Handwerkervermittlung
Luschka + Wagenmann GmbH & Co. KG
Elsa-Brändström-Straße 5
68229 MA-Friedrichsfeld
Tel.: 0621/15 83-0 // Fax: 0621/15 83-800
E-Mail: kontakt@l-w.de //www.l-w.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7-17 Uhr // Fr. 7-16 Uhr
oder nach Vereinbarung

MEINE NR.1

Den besten Preis...
bezahlt der, der Ihre Immobilie will und keine andere. Deshalb zielt das Kuthan-Immobilien Marketing auf diesen Käufer und keinen anderen. So erzielen Sie den besten Preis.
Großes Kompliment und danke!
Aike Lauritzen, Ingenieur und Dozent
TOP 2019
KUTHAN IMMOBILIEN
MA: 0621 - 54 100
LU: 0621 - 65 60 65
DÜW: 06322 - 40 900 30
FT: 06233 - 120 00 50
T 0621 – 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

# „Mannheim Erleben“

**Ihr digitaler Leitfaden für Mannheims schönste Flecken**

**„Mannheim Erleben“:**

So heißt die beliebte Smartphone-App, die sowohl Besuchern wie auch Bewohnern der Stadt die schönsten Flecken und die bewegte Geschichte Mannheims näher bringt. Die kosten- lose App ist für Android- und Apple-Geräte verfügbar.

Die Anwendung bietet einen schnellen und unkomplizierten Überblick über Kultur- und Event-Einrichtungen, aktuelle Nachrichten und Veranstaltungen. Neu aufgenommen wurde eine Auswahl renommierter Hotels, die im Verein Hotels im Quadrat zusammengeschlossen sind. Ein Link zur App der Mannheimer Parkhausbetriebe steht ebenfalls zur Verfügung.

Schwerpunkt der Anwendung ist ein digitaler Spaziergang zu den Stadtpunkten. Die im Stadtgebiet verteilten Informationstafeln stellen bekannte Bauwerke, Ereignisse und Persönlichkeiten aus vier Jahrhunderten in Bild und Text vor. Ein integrierter Audioguide (nach Download offline verfügbar) gibt die Inhalte der Tafeln in deutscher Sprache wieder.

Die App wurde von der Mannheimer Firma vmapit in Kooperation mit dem Marchivum, dem Stadtmarketing Mannheim und dem Verlag Schmid Otreba Seitz Medien entwickelt und wird stetig um neue Informationen und Funktionen ergänzt. Auf diese Weise hat sich „Mannheim erleben“ bereits als digitaler Leitfaden durch die Vielfalt der Stadt bewährt.

**„Mannheim Erleben“**

**Eine App über und für Mannheim mit integriertem Audioguide und Chronologie der Stadtgeschichte, Hotels, Impressionen, aktuellen Informationen und mehr.**

**Gratis erhältlich in App Stores für Android- bzw. Apple-Smartphones in deutscher und englischer Sprache.**

**Entwickler: vmapit GmbH,**
**© AG Mannheim Erleben 2014.**

mit Audioguide in deutscher Sprache


# Maria 2.0 zu Besuch beim Frauenfrühstück

## Spannender Vortrag zur Rolle der Frau in der katholischen Kirche

Diese Frauen der Gemeinde St. Franziskus sorgten dafür, dass der Tisch beim Frauenfrühstück reich gedeckt war. Foto: Neuberth

**WALDHOF.** Sonja Wacker und ihr Team luden zum wiederholten Male an einem Samstagvormittag in den Gemeindesaal von St. Franziskus zum ökumenischen Frauenfrühstück bei Kaffee und guten Gesprächen ein. Rund 60 Frauen folgten ihrer Einladung in den Gartensaal und genossen das außerordentlich reichhaltige und vielseitige Frühstück. Und wie immer durften sich die Frauen anschließend auf einen spannenden Vortrag freuen. Gastrednerin Andrea Keber, Mitinitiatorin der „Maria 2.0“-Bewegung, einer sehr aufgeschlossenen und engagierten Pfarrgemeinde aus dem Erzbistum Mainz, nahm die Frauen in einem spannenden und sehr persönlichen Statement mit dem Tenor „Maria 2.0 – Gefahr oder Chance für die Kirche?“ mit und erzählte von den Beweggründen ihres eigenen persönlichen Engagements sowie denen ihrer innovativen Gemeinde für die Ziele dieser Aktion.

Seit Mai 2019 demonstrieren Frauen der katholischen Kirche unter dem Motto „Maria 2.0“ gegen eine männerdominierte Kirche, gegen das Zwangszölibat und für den gleichberechtigten Zugang von Frauen zu den Weiheämtern und machen durch verschiedenste Aktionen in Gemeinden, Bistümern und bundesweit auf ihre Forderungen aufmerksam. Aber leider nur dort, so Kerber, wo der Pfarrer (oder auch Bischof) vor Ort diese befürwortet und unterstützt, dort, wo sich die Gemeinde bereits offen und aktiv den Herausforderungen der Zeit stellt, wie zum Beispiel dem Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen. Nur dort fällt diese Aktion auf fruchtbaren Boden und ist die Zeit reif für den Aufbruch und die Durchführung weiterer Aktionen, sei es die Vernetzung engagierter Gruppen untereinander oder den Austausch miteinander. Dieses Bestreben zeigt Frauen endlich eine Perspektive auf, die ihre eigene Position in einer Kirche, der letzten männerdominierten Bastion der Welt, hinterfragen und in der Frauen bis dato kein Gehör finden. Dies ist das Ziel dieser Bewegung, die immer noch am Anfang steht und noch viele Hemmnisse und Widerstände auf allen Ebenen überwinden muss. Dies wurde auch deutlich in der sehr unterschiedlichen und gespaltenen Resonanz der Frauen bei der anschließenden Diskussion. Hier das feste, oft ängstliche Bekenntnis zu dem überkommenen Bibel- und Gemeindeverständnis, auf der anderen Seite ein befreites „Endlich – ein Zurück wird und darf es nicht mehr geben“. Die Zeit ist reif für eine echte Erneuerung der Kirche. Es geht weiter … auch auf dem Waldhof, dank eines tollen Frauenfrühstücks. *wn*

# Begeisterung mit Gospel, Jazz und Musical

## Swingin´ People begeistern in der Gethsemanekirche

**WALDHOF.** „Love ist the message “ – Liebe ist die Botschaft: Unter diesem Motto luden die Swingin‘ People, der Chor der Waldhof-Luzenberg-Gemeinde das Publikum zu einer musikalischen Reise in die Welt der Musik ein. Die Gethsemanekirche auf dem Waldhof war ausverkauft. Eine bunte Mischung verschiedener Stilrichtungen wurde geboten: geistliche Werke, Gospels, Popsongs und ein musikalischer Ausflug nach Afrika.

Unter dem Chorleiter Dieter Scheithe, einem Mann, der Musik lebt, präsentierte der Chor den Spaß am Singen, und diese Freude am Singen sprang förmlich zum Publikum über. Egal ob bei langsamen á cappella Stücken oder fetzigen Gospels, mit der Gastsängerin Jeanette Friedrich, die mit ihrer klaren und ausdrucksstarken Stimme dem Chor noch mehr Stärke gab, und Gerd Nemet (Percussion) wurde das Ensemble abgerundet. Der Chor und Dieter Scheite mit seinem mal gefühlvollen, mal sehr virtuosen Spiel zogen das Publikum so sehr in ihren Bann, und es gelang den Spaß an der Musik in all ihren Schattierungen an das Publikum im voll besetzten Saal weiterzugeben. Stürmischer Applaus war der Dank. Die Liedfolge moderierte Scheithe amüsant, informativ und locker an.

1998 übernahm Dieter Scheithe den Chor, damals gab es noch klassische Konzerte mit Chor und Orchester. Im Jahr 2003 wurde beschlossen, parallel zum immer älter werdenden Kirchenchor einen neuen Chor mit jüngerer Zielgruppe zu gründen. 2005 löste sich der ehemalige Kirchenchor aus Altersgründen auf, seitdem sind die Swingin‘ People der offizielle Kirchenchor der Gemeinde. Der Chor singt inzwischen alles, was Spaß macht: Neben Kirchenliedern und Chorälen auch Gospel, Worship, Pop, Rock, Musical, Jazz. Dieter Scheithe sagte: „wichtig ist uns, dass wir mit unserer Musik die Aussage des Gottesdienstes unterstützen – und die findet man manchmal eben auch in nicht-kirchlichen Liedern“. Gemeinsam mit Jeanette Friedrich und Gerd Nemet bezauberte er unter anderem mit Liedern wie „Bless the Lord“, „Oh My Soul“ oder Jeanett Friedrich mit „A Million Dreams“. Spätestens mit „Liebe ist wie wildes Feuer“ hatte sie die Herzen des Publikums erreicht.

Beeindruckend, welch hohe Qualität in diesem relativ kleinen Chor steckt. Spätestens beim Finale stand das Publikum, und natürlich ging es nicht ohne Zugabe. Mit „And So it goes“ von Billy Joel verließen die Aktiven unter stürmischem Beifall den Saal. *wn*

Ein viel beklatschtes Konzert gaben die Swingin´ Peolple in der Gethsemanekirche auf dem Waldhof. Foto: Neuberth

# KOMPAKT

## Helfer für die KinderVesperkirche gesucht

**WALDHOF.** Das Team der Kinder-Vesperkirche braucht Unterstützung: Für die zweiwöchige Aktion in der evangelischen Jugendkirche werden Helfer gesucht. Täglich kommen rund 100 Kinder aus Mannheimer Schulen, im Klassenverband und begleitet von Lehrern, in die Kinder-Vesperkirche. Dort erhalten sie ein Mittagessen und verbringen anschließend Zeit beim Basteln, Spielen und Geschichtenhören. Wer bei dieser Aktion mitwirken möchte, kann sich vorab informieren und am Dienstag, 12. November, um 18 Uhr zum Info-Treffen in die evangelische Jugendkirche, Speckweg 14, 68305 Mannheim-Waldhof, kommen. *red/and*

## Eyüp Soylu erneut Weltmeister im Sambo

**SCHÖNAU.** Sambo ist eine russische Kampfsportart, die ihre Wurzeln im Judo und Ringsport hat. Bei den Ü35-Sambo-Weltmeisterschaften in Limassol/Zypern ging auch der Trainer und Sportwart der Judo-Abteilung des 1. Karate-Do Mannheim-Schönau Eyüp Soylu an den Start. In einem starken Teilnehmerfeld von über 450 Sambo-Sportlern aus allen fünf Kontinenten konnte sich Eyüp Soylu durchsetzen. Seine Vorrundenkämpfe konnte er allesamt vorzeitig für sich entscheiden, auch den Halbfinalkampf gegen einen Kämpfer aus Kasachstan mit 5 zu 1 Punkten klar für sich verbuchen und somit in das Finale einziehen. Sein Finalkampf-Gegner aus Bulgarien war an diesem Tag ebenfalls nicht in der Lage, Eyüp Soylu zu stoppen, und musste sich am Ende vorzeitig mit 10 zu 2 Punkten geschlagen geben. Somit konnte Eyüp Soylu seinen Weltmeister-Titel vom Vorjahr in der Klasse bis 100 Kilogramm souverän verteidigen. *and*

Der Schönauer Kampfsportler Eyüp Soylu errang erneut den Weltmeister-Titel im Sambo. Foto: Eyüp Soylu

## Hallenflohmarkt und Weihnachtsmarkt

**MANNHEIM.** Am Samstag, 16. November, veranstaltet der Tanzsportverein Mannheim-Rheinau von 12 bis 15 Uhr im Nachbarschaftshaus, Rheinauer Ring 101-103, einen großen Hallenflohmarkt. Am 17. November findet von 11 bis 17 Uhr an gleicher Stelle der 14. Weihnachtsmarkt statt, bei dem rund 50 Aussteller ihre Arbeiten und kreativen Ideen aus verschiedensten Fachrichtungen präsentieren. An beiden Tagen werden warme Speisen sowie Kaffee und Kuchen angeboten. Der Erlös ist für die Jugendarbeit des Vereins bestimmt. *red*

## Mentaltraining nutzt die Macht der Gedanken

**SCHÖNAU.** Mentaltraining nutzt die Macht der Gedanken, um Situationen (z. B. im Sport, Beruf, einer Prüfung usw.) erfolgreich zu meistern und zu verbessern. Der 1. Karate-Do Mannheim-Schönau e. V. richtet am Samstag, 16. November, einen Lehrgang zu dieser Methode mit Andreas Ginger aus. Die Veranstaltung findet in der Kerschensteiner Schule, Apenrader Weg 18-20, in Mannheim-Schönau statt. Trainiert wird von 9.30 bis 16.00 Uhr in vier Trainingseinheiten mit dazwischenliegenden Pausen. Mit Hilfe verschiedener Übungen werden Sinneswahrnehmungen und positive Einstellung mit mentalen Bildern so verknüpft und verankert, dass sie zu jeder Zeit abrufbar sind, um das Handeln zu unterstützen. Die vorgestellten Aufmerksamkeits- und Entstressungstechniken sowie Erfolgsprinzipien finden im Stehen und Sitzen statt. Bitte lockere, bequeme Kleidung mitbringen.

Eine Anmeldung an info@karatedo-ma-schoenau.de ist erforderlich! Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro. *red/and*

## SUDOKU-ECKE (SCHWER)

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 9 | | | 3 | 7 | 1 | | |
| | 7 | 8 | | | | 6 | | |
| | 1 | | 5 | | | | | |
| | 4 | | | | 5 | | 9 | 8 |
| | | | 8 | | | | 3 | |
| | 8 | | | 4 | 3 | 7 | | |
| | | | | 8 | | | 4 | |
| | | | | | 6 | 9 | | |
| | 6 | | | | 9 | | | |

# Ein „Kapitän“ geht von Bord

## Caritas-Vorstand Dr. Roman Nitsch geht in den Ruhestand

Dr. Roman Nitsch (Mitte) mit einem Schild als Abschiedsgeschenk von Volker Hemmerich und Regina Hertlein. Foto: Neuberth

**WALDHOF.** „Es ist gar nicht so einfach, sich den Verband ohne Roman Nitsch vorzustellen“, sagte Dekan und Caritasratsvorsitzender Karl Jung im Abschiedsgottesdienst in der Kirche St. Franziskus. Mit Überzeugung, Menschlichkeit und seinem Glauben habe er dafür gesorgt, dass immer wieder die Menschen in Not in den Mittelpunkt gerückt seien. „Du warst ein großer Segen für den Caritasverband Mannheim und bleibst ein großer Segen.“ Den Dank des Diözesan-Caritasverbands, der Erzdiözese Freiburg und des Erzbischofs überbrachte Thomas Herkert, der extra aus Freiburg angereiste Diözesan-Caritasdirektor, der den Gottesdienst mitzelebriert hatte. „Sie sind kein Mann des großen Auftritts, kein Laut-Sprecher, aber ich habe Sie immer als hoch präsent erfahren.“ Roman Nitsch hat rund 17 Jahre lang die Arbeitsgemeinschaft katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfe auf Diözesanebene geleitet. Außergewöhnlich ist der Werdegang von Roman Nitsch: 1990 kam er als Leiter der Erziehungsberatung zum Caritasverband Mannheim. Von 1993 bis 2010 leitete er die Abteilung Kind, Jugend und Familie. Diese entwickelte er mit neuen Angeboten weiter, darunter ein Projekt für Kinder suchtkranker Eltern sowie die Baby- und Kleinkindsprechstunde.

Beim anschließenden Empfang im Franziskussaal blieb den Vertretern von sozialen Einrichtungen, der Stadtverwaltung und der Politik sowie allen Besuchern ein „Rede-Marathon“ erspart, stattdessen hatten alle, die etwas sagen wollten, ihre Mini-Reden in einem reich bebilderten Abschiedsbuch gesammelt. Stellvertretend trat Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb ans Mikrofon und dankte Nitsch, der zur Verlässlichkeit des Caritasverbandes als „wichtiger Kooperationspartner der Stadt“ beigetragen habe. Regina Hertlein vom Caritas-Vorstand würdigte all „die vielen Fußabdrücke, die Roman Nitsch hinterlassen hat“. Den Abteilungsleiter mit feinem Humor in das Führungsgremium geholt zu haben, bezeichnet sie als „Glücksfall“. „Es war uns eine große Ehre, mit dir zusammenarbeiten zu dürfen“, ergänzte Volker Hemmerich. Die Geschäfte des Caritasverbands Mannheim führen Regina Hertlein und Volker Hemmerich, der 2017 als drittes Vorstandsmitglied hinzukam, jetzt zu zweit weiter. Als Überraschung verkündete Regina Hertlein, dass der Neubau der Caritas am Speckweg den Namen „Roman-Nitsch-Haus“ bekommen solle. Das bereits vorbereitete Schild überreichten Regina Hertlein und Mit-Vorstand Volker Hemmerich dem sichtlich gerührten Neu-Pensionär. In seiner Abschiedsrede betonte Roman Nitsch: „Es ist ganz wunderbar, erleben zu dürfen, wie viele Menschen mir und dem Caritasverband Mannheim verbunden sind. Ich empfinde im Rückblick eine große Dankbarkeit, wie sich immer alles wieder zum Guten gefügt hat.“

In seinem „Un-Ruhestand“ wird Roman Nitsch die Geschäftsführung des Kinderheims St. Anton und der Luisen-Stephanien-Stiftung weiterführen, außerdem sitzt er im Restaurant Landolin im Aufsichtsrat. *wn*

# Mehr Zeit für Reisen und den Garten

## „Mister Stadtfest“ in den Ruhestand verabschiedet

**MANNHEIM.** Eigentlich mag er den Rummel um seine Person überhaupt nicht. Doch jetzt stand die offizielle Verabschiedung von Thomas Sprengel, Geschäftsführer der Event & Promotion GmbH, an. Dieses Fest hatten andere für ihn geplant, allen voran seine Nachfolgerin Christine Igel, die den kurzweiligen Abend auch moderierte. Groß war die Zahl der Gäste, die sich von Thomas Sprengel verabschieden wollten. Schließlich war er in 43 Dienstjahren nicht weniger als 38 Jahre für die Messen und Märkte in der Stadt verantwortlich. Seine Ausbildung bei der Stadt Mannheim hatte Sprengel 1976 begonnen. Nach dem Abschluss an der Fachhochschule in Kehl kam er 1980 als Diplom-Verwaltungsfachwirt zum Ordnungsamt. Dort leitete er ab 1982 das Sachgebiet „Messen und Märkte“. Er wechselte 1995 zum Großmarkt und baute dort die „City Events“ aus. 2015 wurde die Eventsparte dann zusammen mit der Stadtreklame ausgegliedert.

Markus Rick (links), Christine Igel und Albert Ritter (rechts) verabschiedeten Thomas Sprengel (2. v. l.) mit einem großen Lebkuchenherz. Foto: Schatz

Der Titel „Mister Stadtfest“ wurde Thomas Sprengel von Michael Grötsch verliehen. Der Kulturbürgermeister lobte Sprengel als stets besonnenen Menschen, der immer alles im Blick hatte, aber auch spontan reagieren konnte, wenn es vonnöten war. Mit Sprengel gehe eine Ära zu Ende. Ein großer Dank kam von den Schaustellern, die den Blue Tower des Lindbergh in einen bunten Jahrmarkt verwandelt hatten. Stellvertretend bedankte sich der Vorsitzende des Schaustellerverbandes Stephan Schuster, der Sprengel eine stets gute Zusammenarbeit attestierte. Mit ihm zusammen seien die Messen in Mannheim erst das geworden, was sie heute sind. Als kleine Erinnerung überreichte ihm Schuster zusammen mit Markus Rick und Melanie Rick-Schmidt ein beleuchtetes Karussell. Als besondere Ehre war auch der Präsident der europäischen Schausteller-Union und des Deutschen Schaustellerbundes Albert Ritter zur Verabschiedung nach Mannheim gekommen.

Bescheiden, wie es seine Art ist, bedankte sich Sprengel bei allen, die ihn in all den Jahren unterstützt haben. „Ohne sie alle hätte ich das gar nicht bewältigen können“, meinte er. Sein besonderer Dank galt Ehefrau Petra, die ihn stets unterstützt habe und mit der er jetzt mehr Zeit auf Reisen oder im Garten verbringen könne. Er wünschte seiner Nachfolgerin Christine Igel, die er seit Juni eingearbeitet hatte, viel Erfolg. Und wenn es seine (Frei-)Zeit erlaubt, dann ist er natürlich bei allen Festen in Mannheim immer herzlich willkommen. *mhs*

# Ein mutiges Neubauprojekt entsteht

## Erster Spatenstich für das „Roman-Nitsch-Haus“ am Taunusplatz

**WALDHOF.** Am südlichen Ende des Taunusplatzes entsteht das „Roman-Nitsch-Haus“, ein Wohnhaus für Menschen mit psychischen Erkrankungen. In 40 Appartements mit einer Größe zwischen 20 und 58 Quadratmetern wird den Betroffenen ein selbständiges Wohnen ermöglicht. Sie erhalten dort sozialpädagogische Betreuung und hauswirtschaftliche Hilfe. Der Baustart war jetzt im Oktober 2019, die Fertigstellung ist für Mitte 2021 geplant, Träger ist der Caritasverband Mannheim. Das Roman-Nitsch-Haus wird zwei Heime ersetzen, die nicht mehr den modernen Anforderungen an solche Einrichtungen entsprechen: das Käthe-Luther-Heim und das Elisabeth-Lutz-Haus. Diese beiden Häuser waren bisher im Besitz der evangelischen Kirche, wurden aber vor einiger Zeit vom Caritasverband übernommen.

Vertreter von Kirche, Caritas, Stadt und Architekturbüro nahmen am Roman-Nitsch-Haus den ersten Spatenstich vor. Foto: Sohn-Fritsch

Zum Spatenstich trafen sich Vertreter von Kirche und Caritas, der Stadt Mannheim, dem Architektur- und dem Planungsbüro auf der Baustelle, wo Caritas-Vorstandsmitglied Volker Hemmerich das Neubauprojekt vorstellte. Hemmerich dankte den beiden Heimen, dem Käthe-Luther-Heim und dem Elisabeth-Lutz-Haus, dass diese länger als geplant bewohnt werden dürfen, denn die Baugenehmigung für den Neubau habe sich verzögert. Neben den Appartements werde es, so Hemmerich weiter, auch Gemeinschaftsräume geben, einen Durchgang zum Franziskus-Haus, einen Garten sowie Fahrzeug-Stellplätze. Dies sei eigentlich nicht nötig gewesen, denn die zukünftigen Bewohner des Hauses fahren kein Auto, aber man habe an die Mitarbeiter gedacht und auch an eine mögliche Umwidmung des Gebäudes in der Zukunft.

„Es ist ein ambitioniertes Neubauprojekt, das in die Zeit des großen Umbruchs fällt“, sagte Volker Hemmerich und sprach damit das neue Bundesteilhabegesetz an, nach dem Leistungen nicht länger institutionszentriert, sondern personenzentriert bereitgestellt werden sollen. Das heißt, dass Leistungen wie beispielsweise Wohnen und Essen getrennt werden von fachspezifischen wie etwa der psychologischen Betreuung. „Wir sind jetzt quasi gezwungen zu bauen, ohne eine Zusage für die Finanzierung zu haben“, erläuterte Hemmerich. Aber die Menschen, die derzeit in den beiden alten Einrichtungen lebten, bräuchten eine in die Zukunft weisende Zusage, wo sie zukünftig wohnen. „Ob ambulant oder stationär, ist für uns erst einmal zweitrangig.“

Pfarrer Theo Hipp hielt eine kurze Andacht, Caritas-Vorstandsvorsitzende Regina Hertlein las einen Bibeltext und alle sangen gemeinsam ein Lied. Dann sprach Mannheims Erster Bürgermeister Christian Specht. „Es ist ein großes Ereignis für die Neue Mitte auf dem Waldhof“, sagte Specht. Er sei selbst in den ehemaligen Pauluskindergarten gegangen, der an dieser Stelle gestanden habe, und verbinde viele Erinnerungen mit diesem Gelände. Umso besser sei es, dass hier nun wieder etwas Soziales entstehen könne. Er kündigte an, dass im November die Gelder für die nächsten beiden Bauabschnitte der Taunusplatzsanierung freigegeben würden, und dass der Betrag nochmal aufgestockt wurde und nun 3,4 Millionen Gesamtsumme umfasse. *and*

# Viel Spaß mit Monnemer Gedichten und Liedern

## Sängerbund-Sängerlust in Sandhofen feierte Herbstfest

**SANDHOFEN.** Auch in diesem Jahr hatte der Sängerbund-Sängerlust zu seinem traditionellen Herbstfest ins Schulungsheim in der Fahrgasse eingeladen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Hubert Becker stellte der gemischte Chor mit Liedern aus seinem Repertoire wie „Südliche Sommernacht“, „Lieder, die von Herzen kommen“, „Komm ein bisschen mit nach Italien“, „Sanna Sannanina“ oder dem flotten mazedonischen Trinklied „Imate li vino“ unter Beweis, dass er noch lange nicht zum alten Eisen gehört, auch wenn das Durchschnittsalter der Aktiven mittlerweile schon jenseits der 70 liegt. Gekonnt geleitet von Chorleiter Markus Schnell, verstehen es die Sängerinnen und Sänger immer wieder, ihre Zuhörer zu faszinieren und zu begeistern.

Aber auch in anderen Bereichen hatten sie einiges an unterhaltsamen Beiträgen zu bieten. So hatten Dagmar Ficke, Hubert Becker und Jürgen Pinz mit ihrem Sketch „Ein feines Lokal“ die Lacher auf ihrer Seite. Es ging dabei um einen etwas schrulligen Kellner, der mit seiner schnoddrigen Art die beiden einzigen Gäste am Ende aus seinem Lokal vergraulte. Marliese Goller trug mit feinem Humor Gedichte über die Begleiterscheinungen des Älterwerdens und die Klagen eines genervten Vierbeiners vor. Jürgen Pinz sorgte mit seinen zur Gitarre vorgetragenen Versionen der Songs „Here comes the sun“ von den Beatles, „Summertime“ von George Gershwin und „Wasserturmboogie“ vom Mannheimer Urgestein Joachim Schäfer für Stimmung im Saal, manche Besucher fühlten sich sogar zum Mitsingen animiert.

Hubert Becker gab in breitem Monnemerisch einen humorvollen Einblick in eine – natürlich erfundene – Vereinssitzung, in der das 135-jährige Jubiläum des Chors vorbereitet werden sollte. Die lief dann am Ende völlig aus dem Ruder. Auch der Ablauf einer Singstunde wurde von Becker ironisch auf die Schippe genommen. Allerdings hatte die Aufforderung am Ende seines Vortrages: „Ich konn jedem un jedare nur empfehle: … Kummt zu uns un macht mit …“ auch einen durchaus ernsteren Hintergrund. Geht doch die Zahl vor allem der aktiven Mitglieder stetig zurück. Mit angeregten Unterhaltungen schließlich neigte sich ein gelungener Nachmittag seinem Ende zu. *red/and*

Individuell ABSCHIED NEHMEN
Bestattung · Vorsorge · Finanzierung

Ihr zuverlässiger Partner.
Jederzeit erreichbar.

pietät hiebeler
Bestattungstradition seit 1959

www.pietaet-hiebeler.de
Heidelberg Mittermaierstraße 9 06221 - 9 70 50
Mannheim Friedrichstraße 3-5 0621 - 84 20 70
Schwetzingen Friedrichsfelder Straße 2 06202 - 18 68 4

FRIEDHÖFE MANNHEIM²
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Mannheim-Nord** zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,-€ zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

BÜHN
BESTATTEN UND TRAUERBEGLEITEN
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

VERMISST!!! Kater JEKYLL
Seit dem 02.09.2019 vermissen wir schmerzlich unser Familienmitglied Kater JEKYLL.
Gesehen wurde er zuletzt in der Braunschweiger Allee in 68307 Mannheim /Blumenau.
Er ist kastriert, sehr zutraulich, eventuell trägt er noch sein schwarz-blaues Halsband und hatte derzeit eine Wunde am Ohransatz. Er ist gechipt und somit registriert bei Tasso.
Sollten Sie irgendwelche Hinweise haben, melden Sie sich bitte direkt bei TASSO,
Tel. 06190 937300. Die Suchdienstnr. lautet: S2412522
**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

GRABMALE
Viernheimer Weg 50
68307 Mannheim
Tel. 0621/771281
G S
SIEGMANN
Altmühlstr. 12
68199 Mannheim
Tel. 0621/85 83 45
- fairer Preis
- starke Leistung
www.siegmann-grabmale.de

# TERMINE

**SANDHOFEN**

→ **Freitag, 1. November**
**15 Uhr,** Gräberbesuch, Friedhof Sandhofen

→ **Samstag, 2. November**
**18-24 Uhr Lange Nacht der Kunst und Genüsse**
**19 Uhr,** Gottesdienst zu Allerseelen, St. Bartholomäus

→ **Sonntag, 3. November**
**11 Uhr,** Gin Fizz Jazz Frühschoppen, PX de Dom

→ **Samstag 9. November**
**20 Uhr,** Yvonne Betz Konzert, PX de Dom

→ **Sonntag, 10. November**
**15 Uhr,** Mandolinenkonzert, Dreifaltigkeitskirche

→ **Samstag 15. November**
**20 Uhr,** Rhein Neckar Theater, PX de Dom

→ **Samstag, 22. November**
**18.30 Uhr,** Lesung mit Nora Noe, Stadtteilbibliothek Sandhofen

→ **Sonntag, 24. November**
**11 Uhr,** Totengedenkfeier, Friedhof Sandhofen

**SCHÖNAU**

→ **Freitag, 9. November**
**19.11 Uhr,** Kampagneneröffnung Grün Weiss, Pfarrer-Veit-Saal

→ **Freitag, 15. November**
**13.30 Uhr,** Nachmittag gegen den Novemberblues, Emmaussaal

→ **Samstag, 16. November**
Ganztagesseminar Mentaltraining, Karate-Do Schönau, Apenrader Weg

**WALDHOF/GARTENSTADT**

→ **Samstag, 2. November**
**18-24 Uhr,** Lange Nacht der Kunst und Genüsse

→ **Sonntag, 10. November**
**18.30 Uhr,** Alice Hoffmann, Franziskussaal

→ **Samstag, 16. November**
**13 Uhr,** Weihnachtsmarkt der Hobbykünstler, ev. Jugendkirche

→ **Sonntag, 17. November**
**10 Uhr,** Spielzeugflohmarkt, Regenbogenkindergarten
**11 Uhr,** Weihnachtsmarkt der Hobbykünstler, ev. Jugendkirche
**14 Uhr,** Lesung mit Sophie von Bechtolsheim, Restaurant Landolin

→ **Donnerstag, 28. November**
**16 Uhr,** Adventsbasar, Waldhofschule

# „Modellstadt Mannheim“ meldet Zuwachs an Fahrgästen

## Erste Zwischenbilanz der insgesamt zweijährigen Projektlaufzeit vorgestellt

**Seit die Tarifsenkungen in Kraft sind, sind Busse und Bahnen voller, besonders deutlich auf Strecken, auf denen das Angebot verbessert wurde.** Foto: Warlich-Zink

**MANNHEIM.** Seit Anfang 2019 fahren die ÖPNV-Nutzer in der Großwabe Mannheim/Ludwigshafen deutlich günstiger mit Bus und Bahn. Die Preissenkung von durchschnittlich 30 Prozent bei Einzel-, Wochen-, Monats- und Jahreskarten sowie beim e-Tarif war eine Maßnahme, die Mannheim als vom Bund ausgewählte Modellstadt ergriffen hat. Damit sollen mehr Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV bewegt und der Ausstoß von Stickstoffdioxyd innerhalb von zwei Jahren messbar reduziert werden. „Im ersten Halbjahr 2019 waren die Fahrzeuge insgesamt um 5,9 Prozent stärker ausgelastet als im Vergleichszeitraum 2018“, zieht Erster Bürgermeister Christian Specht Zwischenbilanz. In absoluten Zahlen ausgedrückt sind dies 38 Millionen Fahrgäste, was einem Zuwachs von 2,1 Millionen entspricht.

Besonders deutlich ist nach Aussage von Specht die Steigerung auf denjenigen Linien ausgefallen, bei denen man die Takte verdichtet und somit das Angebot verbessert habe. Beispielsweise die Busverbindung zwischen Waldhof Bahnhof und SAP-Arena, wo aufgrund der Zehn-Minuten-Taktung an Werktagen Zuwächse von 26 Prozent verzeichnet wurden. Wer von diesen Fahrgästen tatsächlich neu vom Individualverkehr auf den ÖPNV umgestiegen ist und wer als Bestandskunde Bus und Bahn aufgrund der veränderten Gegebenheiten noch intensiver als bisher in Anspruch nimmt, muss jedoch noch ausgewertet werden.

So unscharf die Zahlen zum jetzigen Zeitpunkt noch sind, so deutlich zeichnet sich für den Ersten Bürgermeister ab, dass für Bus- und Bahnfahrer der Komfort, nicht die Kosten im Vordergrund stehen. „Gefragt sind schnelle und zuverlässige Verbindungen von A nach B“, meint Specht. Der Ticketpreis könne daher nur ein Kriterium mit Blick auf zukünftige Investitionen in den öffentlichen Personennahverkehr sein. Dem Kunden sei wichtig, was er für sein Geld bekomme: pünktlich fahrende Busse und Bahnen, sauber, mit ausreichend Sitzplätzen und möglichst einem WLAN-Angebot ausgestattet. Für den 11. November kündigt Martin in der Beek, Geschäftsführer der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), daher eine weitere Angebotsverbesserung im Busbereich an, die mit Mitteln aus dem Modellstadt-Projekt realisiert wird: Die Linie 65 zwischen Popakademie und Hochschule Mannheim wird das Glücksteinquartier erschließen und die bestehende Linie 60 zwischen Popakademie und Hauptbahnhof verstärken. Ein Angebot, das sich insbesondere an Pendler richtet. Auf sie haben Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) und RNV ihr besonderes Augenmerk gerichtet. Pro Tag pendeln 44.000 Menschen von Mannheim nach auswärts. Dem stehen jedoch 110.000 Einpendler gegenüber. Um sie für Bus und Bahn zu begeistern, hat man die Arbeitgeber mit ins Boot geholt und zu Beginn des Modellprojekts Firmen mit Sitz in Mannheim bei Abschluss eines Drei-Jahres-Vertrages bis Ende 2020 vom Arbeitgeberanteil beim Job-Ticket befreit. Davon haben 260 Unternehmen mit insgesamt 35.000 Arbeitnehmern Gebrauch gemacht. „Mehr als 100 hatten davor kein Job-Ticket angeboten, so dass jetzt 7.600 Beschäftigte neu davon profitieren, vergünstigt zur Arbeit zu pendeln“, nennt Specht weitere Zahlen. Zahlen, die laut VRN-Geschäftsführer Volkhard Malik belegen, dass durch das Maßnahmenbündel aus Tarifanpassung und Angebotsverbesserung deutlich Bewegung in den Absatzmarkt gekommen ist. „Wenngleich die Statistik zum jetzigen Zeitpunkt mit aller Vorsicht zu genießen ist“, schränkt auch er ein. Weil die Idee des Job-Tickets jedoch so offenkundig gezündet hat, kündigt er für das nächste Jahr ein neues Modell an, das eine Grundbeitragsbefreiung für Unternehmen vorsieht, so dass diese nur für diejenigen Mitarbeiter zahlen, die das Ticket auch tatsächlich nutzen.

Beim e-Ticket, dessen Grundpreis im Rahmen der Modellstadt von 1,20 Euro auf 80 Cent reduziert wurde, hat sich die Zahl der Fahrten gar verdoppelt. Dennoch: Der Fahrgastzuwachs kann die durch die Tarifabsenkungen entstandenen Kosten nicht kompensieren. „Alle Zuschüsse rausgerechnet, verzeichnen wir ein Minus von 2,1 Prozent“, sagt Specht. Abgerechnet wird bekanntlich erst zum Schluss. In diesem Fall nach Ablauf der Modelllaufzeit, wenn der Bund bekanntgeben wird, inwieweit sich die Maßnahmen insgesamt auf den Stickstoffdioxid-Ausstoß ausgewirkt haben. Dennoch steht für Mannheims Ersten Bürgermeister schon heute außer Frage, dass es der Unterstützung von Bund und Land bedarf, wenn die Kommunen den ÖPNV langfristig als eine umweltfreundliche Alternative zum Auto anbieten wollen. *pbw*

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
*Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.*
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
*Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr*
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Es geht auch elegant ...
Wir zeigen Ihnen die Vielfalt unserer Bestattungskultur.
Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

Sicherheit durch Qualität!
HU-Dachbau
Dachdeckermeisterbetrieb
Inh. Heike Urbanek
Fachbetrieb für Dach-Wand- und Abdichtungstechnik
Bauspenglerei · Flachdachbau · Wärmedämmsysteme
Gerüstbau · Dacheindeckung · Dachbegrünung · Reparaturen
Braustr. 37, 68309 Mannheim Tel. u. Fax 06 21 / 7 39 125
Email: info@hu-dachbau.de Mobil: 0171-7 23 66 93
www.hu-dachbau.de

Hans Kaufmann
Grabmale
FormStein
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

## SERVICE FREI HAUS

**Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.**

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

## UNSER TEAM

**Andrea Sohn-Fritsch (Redaktion)**
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 0173 64 75 712
E-Mail: a.sohn-fritsch@sosmedien.de

**Birgit Schnell (Anzeigen)**
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: b.schnell@sosmedien.de

## UNSERE TERMINE 2019

| Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss) | Themen der Sonderseiten |
|---|---|
| **29. November** (18. November) | Advent / Essen & Trinken |
| **13. Dezember** (2. Dezember) | Weihnachten |

Auf Wiedersehen am 29. November